

15. März.**Wichtige Berathschlagung der sächsischen Landstände.**

Vom 15. März bis zum 15. April 1697 hielten die Landstände Sachsens eine große Zusammenkunft, um sich über den damaligen traurigen Zustand des Landes und die noch traurigern Aussichten allein zu berathen. Ach, wie viel gab es aber auch damals zu bedenken und zu befürchten! August der Starke war aus Begierde nach der Krone Polens zum Katholicismus übergetreten; wer mußte nun nicht in Besorgniß sein wegen der Religionsangelegenheiten der evangelischen Landesbewohner! Er hatte einen Gesandten nach Polen geschickt, der dort die Königswürde für ihn förmlich erkaufen sollte; wer mußte da nicht trauern, wenn er bedachte, daß diese Thronerwerbung viele Millionen Geldes und viele tapfere Landesöhne kosten werde! Er wollte endlich seinen Wohnsitz meist in Polen nehmen und für Sachsen einen katholischen Statthalter nach Dresden schicken; wer mußte da nicht unwillig sein über die Vernachlässigung des alten, treuen Stammlandes, dessen Wohlfahrt und Blüthe einem treulosen Geschlechte geopfert werden sollte! — Und doch blieben die Stände und die Unterthanen, wenn sie auch murrten und bluteten, ihrem angestammten Fürsten treu und duldeten damals selbst das Härteste. — Die Krone Polens kostete schon bei der Versteigerung zehn Millionen polnischer Gulden; das Krönungskleid August's kam über eine Million Thaler; achttausend wohlgerüstete Sachsen mußten sogleich hinausmarschiren, und viele andere Tausende späterhin ihnen folgen; der Statthalter, Fürst Egon, erlaubte sich vielfache Neuerungen und Bedrückungen; die schönsten Ländereien Sachsens wurden verkauft oder verpfändet um des fremden, nutzlosen Landes willen. Und doch blieb das Sachsenvolk ein treues, stillduldendes Volk. Ja, auch seine unverbrüchliche Anhänglichkeit an das theure Regentenhaus muß dem Sachsen eine Ehrenstelle unter den Nationen Europa's immerdar sichern.

16. März.**Georg Neumark geboren.**

Wer kennt nicht das schöne, alte Lied: Wer nur den lieben Gott läßt walten u., und wer denkt nicht gern und mit dankbarer Rührung an dem frommen Dichter dieses Liedes! Georg Neumark hieß der treffliche Mann und ward zu Mühlhausen in Thüringen im